

Zu einer **LEBENDIGEN STADT** gehören das Bürgerengagement und deren Kompetenz ...

Wir wollen Mitsprache für alle Bürgerinnen und Bürger Meiningens und den Ortsteilen. Stadtratsitzungen werden im Internet übertragen. Die unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung sollen in Beiräten gebündelt werden und so Beachtung finden. Zum Beispiel in einem Jugendbeirat, einem Ausländerinnenbeirat, einem Sozialbeirat sowie in einem Nachhaltigkeitsbeirat, der sich mit den Belangen des Umwelt- und Klimaschutz beschäftigt. Die Belange und Interessen von Dreißigacker, Herpf, Helba und Welkershausen, wie auch die der BewohnerInnen des Neubaugebietes sind wichtiger Bestandteil der Stadtpolitik. Wir wollen einen „Bürgerhaushalt“ für Meiningen, an dem sich alle Meininger beteiligen können. Wir unterstützen die Bürgerentscheide zur Tiefengeothermie und zur Bebauung der Geba.

Zu einer **LEBENDIGEN STADT** gehören eine intakte und saubere Umwelt ...

Die Interessen der FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen sollen bei der Stadtentwicklung vorrangig behandelt werden. Die Treppenanlagen von der Innenstadt zum Ringweg müssen saniert werden. Ein Radwegekonzept wird erstellt. Die Belange von RadfahrerInnen sind bei jeder Straßensanierung umfassend zu berücksichtigen. Gutes Klima in Meiningen bedeutet für uns, dass alle städtischen Gebäude und die Straßenbeleuchtung mit Ökostrom versorgt werden. Wir wollen ein nachhaltiges Beschaffungswesen in der Stadtverwaltung. Tempo 30 - Zonen in Wohngebieten erhöhen die Lebensqualität. Die Stadt muss sauberer werden. Wir unterstützen die Errichtung eines städtischen Bauhofes.

Kurzvorstellung der Kandidaten/innen für den Stadtrat Meiningen 2014

- 1. Alexander Born** ist Rechtsanwalt, er wurde am 10. Juni 1956 geboren und hat zwei Kinder.
- 2. Ulrich Töpfer** ist Landesgeschäftsführer beim Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland, er wurde am 24. November 1953 geboren und hat zwei Kinder.
- 3. Andreas Vierling** ist Werkzeugmacher, er wurde am 09. Juni 1960 geboren und hat ein Kin.
- 4. Heidi Falk** ist Diplomingenieurin im Ruhestand, sie wurde am 14. Dezember 1944 geboren und hat drei Kinder.
- 5. Alexander Keiner** ist Journalist, er wurde am 10. April 1970 geboren und hat zwei Kinder.
- 6. Marie-Luise Markgraf-Leischner** ist Diplomsozialpädagogin, sie wurde am 07. Juli 1956 geboren und hat zwei Kinder.
- 7. Tilo Bachmann** ist Mechaniker, er wurde am 24. Juli 1972 geboren und hat drei Kinder.
- 8. Sybille Töpfer** ist Bankkauffrau, sie wurde am 31. Juli 1956 geboren und hat zwei Kinder.
- 9. Jens Krause** ist Chemielaborant, er wurde am 28. Oktober 1962 geboren und hat ein Kind.
- 10. Heike Born** ist Diplomsozialpädagogin, sie wurde am 04. März 1958 geboren und hat zwei Kinder.
- 11. Michael Krämer** ist Gastronom, er wurde am 24. Oktober 1965 geboren.
- 12. Barbara Meincke-Merkel** ist Systemische Therapeutin, sie wurde am 13. Januar 1961 geboren und hat drei Kinder.
- 13. Kornelia Schüller** ist Verwaltungsfachfrau, sie wurde am 19. April 1959 geboren und hat zwei Kinder.
- 14. Cornelia Anschütz-Plagge** ist Diplomsozialpädagogin, sie wurde am 24. April 1954 geboren und hat zwei Kinder.
- 15. Wolfgang Stempel** ist Rechtsanwalt, er wurde am 31. März 1960 geboren.
- 16. Ralph Kellner** ist Maurer, er wurde am 16. Dezember 1954 geboren und hat zwei Kinder.



Mehr Grün für Meiningen

Unsere Ziele für den Stadtrat
Meiningen

Wir auf Liste 5



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Regionalverband Schmalkalden-Meiningen-Suhl
Telefon: 03693 - 57 89 89 8
Burggasse 3 · 98617 Meiningen
www.gruene-sm.de · info@gruene-sm.de



Nachhaltig, vielfältig, bürgernah – Mitreden, mitentscheiden, mitgestalten

Ihre Stimme für Grüne Kandidatinnen und Kandidaten heißt: mehr Bürgerbeteiligung, soziale Verantwortung, Energiewende und Klimaschutz, Erhalt und Förderung von Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten sowie Natur- und Umweltschutz, der seinen Namen auch verdient.

Unterstützen Sie uns daher mit Ihrer Stimme am 25. Mai 2014 für mehr GRÜN!

Zu einer LEBENDIGEN STADT gehören engagierte Bürgerinnen und Bürger ...

Die Kirchen, Vereine und Bürgerinitiativen sorgen für ein breit gefächertes soziales, kulturelles, sportliches und religiöses Angebot in der Stadt. Wir stehen für die gleichberechtigte Förderung von Kirchen, Vereinen und Initiativen. Wir unterstützen vorbehaltlos das Bündnis für Demokratie und Toleranz im konsequenten Vorgehen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Wir stehen für eine Willkommenskultur: Ausländer sind in Meiningen Herzlich Willkommen.

Zu einer LEBENDIGEN STADT gehört eine nachhaltige Wirtschaft ...

Ökologisch verträglich, ökonomisch erfolgreich und sozial gerecht sind unsere Grundsätze für die Stadtentwicklung. Das gilt ebenso für die Wirtschaft, das Bauen und Wohnen in Meiningen. Wir setzen uns dafür ein, das Brachflächen, Leerstände und Baulücken genutzt werden. Das Industriegebiet „Rohrer Berg“ ist gegen unseren Widerstand erschlossen worden. Nun achten wir darauf, dass auch wie versprochen Industriearbeitsplätze entstehen und das Gelände nicht an Kleinstgewerbe vergeben wird.

Zu einer LEBENDIGEN STADT gehört eine sichere Energieversorgung ...

Wir setzen uns für den Ausbau von oberflächennaher Geothermie zur Wärmezeugung ein. Gemeinsam mit Solarthermie und einen guten Gebäudestandard soll die Geothermie zur Beheizung vor allem von Gebäuden genutzt werden. Wir haben basisdemokratisch entschieden, in Meiningen die Tiefengeothermie abzulehnen.

Zu einer LEBENDIGEN STADT gehören Handel und Gewerbe in der Innenstadt ...

Die Geschäfte gehören in die Stadt, wo die Menschen leben und nicht an den Stadtrand. Das gilt auch für die medizinische Versorgung. Nicht alle Menschen sind gut zu Fuß. Familien mit Kindern und Senioren brauchen eine Stadt der kurzen Wege. Die FußgängerInnen müssen von Autos unbehelligt durch die Innenstadt gehen und einkaufen können. Die Anton-Ulrich-Straße soll Fußgängerzone werden.

Zu einer LEBENDIGEN STADT gehören Kunst, Kultur und Sport ...

Wir setzen uns dafür ein, dass die vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebote in der Stadt erhalten und gefördert werden. An erster Stelle steht das Meininger Theater. Die Subkultur, die Kleinkunst, die Jugendtheater, die Kunstschule und viele andere Kulturinitiativen müssen erhalten und neben dem Meininger Museum und der Bibliothek nachhaltig unterstützt werden. Wir wollen die Einführung einer Kulturloge, um Menschen mit wenig Geld den kostenlosen Besuch von kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen. Wir setzen uns für die Sanierung des Volkshauses ein.

Zu einer LEBENDIGEN STADT gehören Familien mit ihren Kindern und junge Menschen ...

Wir setzen uns dafür ein, dass Familien mehr in den Mittelpunkt kommunaler politischer Entscheidungen rücken. Dazu gehören gut ausgebaute Betreuungs- und Bildungsangebote, Spielplätze in Meiningen sowie gesundes Essen in den Einrichtungen. Den Rechtsanspruch der Eltern auf einen Kindergartenplatz ab dem ersten Lebensjahr wird umgesetzt. Wir wollen die Beteiligung junger Menschen an der Entwicklung ihrer Stadt durch einen Jugendbeirat. Die Angebote der Jugendverbandsarbeit werden umfassend unterstützt.

Zu einer LEBENDIGEN STADT gehört die Chancengleichheit für alle ...

Meiningen soll zu einer barrierefreien Stadt werden: Alle Wege, Straßen, öffentliche Gebäude und Plätze können ohne Hindernis benutzt werden. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein zentrales Anliegen. Gleichstellungspolitik ist für uns eine Querschnittsaufgabe. Menschen aus vielen Nationen leben und arbeiten in Meiningen. Wir wollen, dass alle Menschen - unabhängig von ihrer Herkunft - ihr Potenzial bestmöglich entfalten können. Integration wird zu einem Schlüsselthema der Kommunalpolitik.